

Pressemitteilung des BDKJ Diözesanverband Berlin

Reaktion zur Bundestagswahl 2017: Rechtspopulismus entgegentreten

Berlin, den 24. September 2017. Der Diözesanvorstand des BDKJ Berlin zeigt sich erschrocken über das Wahlergebnis der Bundestagswahl 2017. Die hohen Stimmenanzahlen für Rechtspopulistinnen und Rechtspopulisten sind besorgniserregend.

Der Diözesanvorstand des BDKJ Berlin sieht in den hohen Stimmenanteilen für die rechtspopulistische Partei AfD einen Grund zur Sorge. Die Politik der AfD widerspricht den christlichen Grundwerten. Sie tritt für Etabliertenvorrechte ein und wertet Minderheiten ab.

„Eine Partei, welche die Unsicherheiten und Sorgen von Bürgerinnen und Bürgern bewusst ausnutzt, welche Beschimpfungen, Beleidigungen, Hass und Gewalt propagiert und Fremdenfeindlichkeit, Sexismus und die Diskriminierung von Minderheiten auf der Agenda hat, ist gefährlich für unsere demokratische Grundordnung,“ so Gregor Podschun, Diözesanvorsitzender.

Der BDKJ Diözesanvorstand fordert die Mitglieder der anderen im Bundestag vertretenen Parteien auf, mit fundierten Argumenten den Positionen der AfD zu widersprechen und gemeinsame, wirksame Strategien im Umgang mit Rechtspopulismus in den Strukturen der deutschen Bundespolitik zu entwerfen. Deutschland muss ein vielfältiges, buntes und tolerantes Land bleiben und sich weiterhin für eine europäische Einheit stark machen, um Rechtspopulismus, Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit, Islamophobie und Antisemitismus entgegentreten zu können. Dafür setzt sich auch der BDKJ Berlin ein, der gemeinsam mit seinen Mitgliedsorganisationen außerschulische Bildungsangebote für junge Menschen gestaltet, um Rechtspopulismus vorzubeugen und Beteiligungsformen in der Gesellschaft zu eröffnen.

Pressekontakt:

Maria Klamet, maria.klamet@bdkj-berlin.de, Tel. 030 756 903 74
BDKJ Diözesanverband Berlin, Waldemarstraße 8a, 10999 Berlin